

Rheintreue Echo



Das Team

2017





Erster Test für die Schüler in Emsdetten 28.01.

Am Samstagmorgen um 6.30 Uhr fuhr die Mannschaft nach Emsdetten. Alle waren noch etwas verschlafen, freuten sich aber auf den ersten Wettkampf.

In einer Turnhalle wurden die verschiedenen Disziplinen ausgeführt, z.B. Schlängellauf, Ballwerfen, Sprint, Seilspringen und Hochsprung aus dem Stand.

Unsere Mannschaft war dabei ganz erfolgreich.

Ergebniss:

Nika	w. Sch.AK 10	5. Platz
Sharon	w. Sch.AK 11	1. Platz
Mia	w. Sch.AK 11	7. Platz
Timon	m. Sch.AK 12	1. Platz
Wigo	m. Sch.AK 12	9. Platz
Julius	m. Sch.AK 12	17. Platz
Chelsea	w. Sch.AK 13	3. Platz
Emil	m. Sch.AK 13	3. Platz
Henri	m. Sch.AK 13	13. Platz
Linus	m. Sch.AK 14	2. Platz

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Grieger	Renate	01.01.1992.	25
Linne	Werner	18.11.1992	25
Linne	Susanne	06.03.1992	25
Richter	Werner	28.03.1992	25
Genath	Bernd	30.07.1992	50
Klimek	Martin	15.02.1967	50
Schneider	Heinz	05.06.1957	60



Werner 25 Jahre



Renate 25 Jahre



Heinz 60 Jahre



Ostern in der 2. Heimat

Wie in jedem Jahr fand das Ostertrainingslager in Kirchmöser statt.

Leider konnten nicht alle Kinder mitfahren, aber dennoch fanden sich 7 aktive Teilnehmer dort mit ihren Trainern ein.

Ich war mit Jenny in London, um dort eine umfangreiche Besichtigungstour zu machen. Nach unserer Rückkehr sind wir am nächsten Tag morgens nachgereist. Jenny juckte es in den Händen wieder in Kirchmöser zu paddeln.

Nicht das jetzt jemand meint, ich wäre zu faul etwas zu schreiben, oder hätte eine Schreibblockade. Nein, in diesem Jahr sollten die anderen Kirchmöser-Touristen mal was schreiben. Ich hatte doch URLAUB !!!

Y.K.

....nach der 6-stündigen Fahrt im Bus erreichten wir die Jugendherberge und wurden direkt in unsere Zimmer aufgeteilt. Nachdem wir alles ausgepackt hatten, ging es auch schon zu ersten Einheit.

Wir gingen alle zusammen zum Bootshaus des ESV Kirchmöser und packten unsere Boote aus. Das Wetter konnte nicht schöner sein. Nach der ersten Einheit auf dem See war es auch schon Zeit

fürs Abendessen. Ein erster langer Tag ging zu Ende.

Die beiden darauf folgenden Tage wurde das Wetter immer schlimmer und das Training härter. Die Routine spielte sich langsam bei allen ein: Aufstehen, essen, Training. Die Pausen wurden das Schönste auf der Welt und so war man nach den ersten drei Tagen in Kirchmöser platt.

(Marlene)

...am 12.4.17 gab es um 8 Uhr Frühstück und um 9Uhr hat das Training begonnen. Nach dem Mittagessen sind wir zum Bowling gefahren. Die Jungs spielten gegen die Mädels auf verschiedenen Bahnen. Eigentlich hatten die Mädels gewonnen, aber wir hatten eine blöde Bahn. Am Ende haben dann doch die Jungs gewonnen. Nach dem Abendessen waren alle noch kaputt vom bowlen und die meisten haben sich auch schon mal früher ins Bett gelegt. Da aber Bayern München gegen Real Madrid gespielt hat, sind einige doch noch aufgeblieben....

(Sharon)

Am 13.4.17 war das Training sehr anstrengend. Es wurde sehr lange Einheiten gefahren. Auf dem Weg zum Training bin ich gegen einen Poller gelaufen. Am Nachmittag habe ich mit Timon, Linos und Jenny Fußball gespielt und

abends haben wir dann noch Germanys next Top Model geguckt...

(Emil)

Am 14.4.17 haben wir unsere Paddeltechnik im Einer gefilmt. Horst sah ziemlich gechillt aus, wie er sich da im Motorboot von Klaus rumkutschieren ließ. Als wir vom Wasser gehen wollten, hatte Timon noch nicht genug und ist noch eine Runde schwimmen gegangen. Er hatte die Paddelstütze vergessen. Am Abend hat Jenny eine Video-Analyse mit uns gemacht und uns Tipps gegeben. Danach haben wir zusammen „Fuck ju Göthe“ geguckt und uns schon auf den nächsten Tag gefreut.....

(Linos)

Am Samstag (15.5) fuhren wir nach dem Frühstück nach Potsdam in die Biosphäre. Dort kann man viel über Regenwälder und dessen Bewohner erfahren. Danach liefen wir noch ins holländische Viertel. Dort suchten wir leider vergebens nach einem Eiscafé. Anschließend fuhren wir daher nach Brandenburg in unser Stamm-Eiscafé, wo dann endlich jeder sein Eis bekam....

(Leoni)

Am 16.4.17 war Ostersonntag und wir haben alle zusammen die Ostergeschenke gesucht. Jedes Kind bekam eine Tüte mit Süßigkeiten.



Horst, Tina, Sharon, Emil und ich sind danach zwei Stunden lang spazieren gegangen. Auf dem Weg haben wir auf den Feldern mit einem Boomerang geworfen. Emil hat es auch geschafft. Abends haben wir mit Emils Großeltern, die zu Besuch waren, Phase 10 gespielt. Danach sind wir dann alle ins Bett gegangen.....

(Timon)

Am 16.4.17 hatte Sharon Geburtstag. Zum Frühstück hat sie ein Lamm (Kuchen) geschenkt bekommen. Nach dem Frühstück mussten wir Laufen. Das Wetter war nicht so schön. Es war windig, wellig und die Sonne schien ab und zu. Das Essen war

wieder lecker.

Am 17.4.17 haben wir nach dem Frühstück gepaddelt und gehandelt. Am Nachmittag waren wir bei Wind und Wellen paddeln und es war kalt. Danach haben wir die Boote aufgeladen. Abends haben wir noch was gespielt...

(Chelsea)

Am 18.4.17 hatten wir unsere Bande dann wieder in Düsseldorf. Falls sich nun jemand fragt, warum die Erwachsenen nichts geschrieben haben,....die haben Wizzard gespielt und keine Zeit gehabt!!!

Y.K.



Ausflug nach Potsdam in den Tropenwald
„Biosphäre“



Ruth Bohmann unser lang-jähriges Mitglied hat ihren Jan geheiratet.



Wir wünschen der kleinen Familie alles Gute.



Frühjahrsregatta in Essen

Der Start in die Saison beginnt wie jedes Jahr in Essen auf dem Baldeneysee. Aber in diesem Jahr gab es mal was Neues zum Auftak: SONNE !!!

Daher waren auch alle passiven Teilnehmer gut drauf. Die Aktiven, also unsere Kids waren weniger begeistert, denn es war sehr windig und wellig. Eigentlich wie Ostern in Kirchmöser nur mit Ballonierung auf dem See...

Unsere erfahrenen Kids waren fast alle anwesend. Lediglich auf Mia mussten wir krankheitsbedingt verzichten.

Die Rennen konnten trotz Wind und Wellen gut absolviert werden und die bisherigen Trainingsleistungen konnten gut umgesetzt werden.

Es war für die Schüler A-Fahrer auch ein wichtiger Wettkampf. Hier konnte man mal anklopfen und Ansprüche geltend machen bzw. einfach nur mal sehen wie gut die anderen sind.

So kämpfte Linos sich im Einer über 500m in den Endlauf B und sicherte sich dort den 5. Platz. Auf der Langstrecke kam er als 12., durch Ziel, aber vor ihm waren auch noch sechs Teilnehmer, die nicht aus NRW waren.

Marlene hatte im Einer über 500m

das Nachsehen und somit war diese Strecke schon nach dem Vorlauf erledigt. Die Langstrecke am Nachmittag war eine Premiere, denn als Jugendfaherin im ersten Jahr musste sie nun über die 5000m an den Start gehen. Sie kämpfte sich tapfer bis ins Ziel und kam letztendlich insgesamt auf den 12. Platz.

Leoni konnte sich im Einer für das B-Finale qualifizieren und dort den 3. Platz sichern. Auf der Langstrecke hatte sie Pech beim Start und fand sich mitten im Geschehen wieder. Bis sie dort wieder raus war und ein gutes Rennen fahren konnte, dauerte es etwas. Sie büßte sicherlich viel Zeit ein, aber letztendlich beendete sie das Rennen mit einem 6. Platz. Im Zweier mit ihrer Partnerin Chelsea wurde sie über 500m im Finale Achte. Chelsea wollte wissen, ob sie gut trainiert hatte und stellte bereits auf der Langstrecke mit einem 2. Platz klar, dass sie auch in diesem Jahr mitmischen will. Klarheiten schaffte sie dann auch mit dem Einer im Finale über 500m. Der 4. Platz hinter den Paddlerinnen aus Österreich, Baden Württemberg und Bochum waren eine Kampfansage, zumal diese drei Damen auch älter sind. Jenny hat sich wieder auf ihre geliebten langen Strecken gewagt, zumal die Langstrecke auch gleichzeitig die Westdeutsche

Meisterschaft war. Insgesamt holte sie sich hinter der Holländerin und der Fahrerinnen aus Baden Württemberg den 3. Platz, jedoch aus NRW-Sicht den 1. Platz. Für die 1000m im Einer musste sie sich erst mal im Vorlauf qualifizieren. Im Endlauf konnte sie dann noch den 2. Platz sichern und war über das Ergebnis sehr erfreut. Sharon hatte bei den Schülerspielen ihr Programm abgespielt. Im Laufen und auf der Langstrecke war sie wie gewohnt nicht zu besiegen. Dafür hat sie den Parcours nicht so gut hinbekommen und musste Federn lassen. Aber letztendlich gilt das Gesamtergebnis und das sprach ganz eindeutig für Sharon. Der erste Wettkampf des Jahres war gewonnen!

Timon und Julius sind im Bereich der Schüler B AK 12 an den Start gegangen. Im Einer über 500m konnten sich beide für das Finale qualifizieren. Leider hatte Julius hier Pech und kenterte. Aber immerhin Finale !!!

Mindestens genauso viel Pech hatte Timon im gleichen Rennen. Lag er doch in aussichtsreicher Position. Wegen der besseren Witterungsbedingungen kam noch ein anderer Paddler mit 0.02 Sek Vorsprung (Fotofinish) als Dritter ins Ziel. Für Timon blieb nur die Holzmedaille und er war genau wie Julius sichtlich enttäuscht.

Aber als Fazit halten wir fest, dass es ein guter und gelungener Test für die Saison 2017 war.

YK



Regatta Datteln. 13. -14. 05

Freitagnachmittag um 15.30 Uhr war Treffpunkt im Hafen. Unsere Fahrt war an diesem Freitag das reinste Chaos.

Noch nicht ganz aus dem Hafen standen wir schon im Rheinufer-tunnel im Stau. Bis zur Autobahn ein Auto nach dem Anderen. Danach wurde es nicht besser. Bis nach Datteln dauerte es eine Ewigkeit. Irgendwann am Abend waren wir dort, zum Glück ist es im Sommer ja lange hell.

Die Zelte und die Wohnwagen wurden schnell aufgebaut. Nur mit



dem Pavillon dauerte es etwas länger (wie immer). Während die Jugend sich in ihren Zelten einrichtete kümmerten sich Horst und Klaus um die beiden Grills. Um 21.30 Uhr waren alle satt und

die Jugend vertrieb sich noch die Zeit (eine Frisbeescheibe musste dran glauben), bis Tina und Klaus die Bande in die Zelte schickte.

Samstagmorgen um 6 Uhr wurde ich vom geschnatteren der Jugend (Jungs) wach. Als ich zum Duschen ging erzählten mir die Jungs, dass sie schon einen Spaziergang bis zum 2000m Start gemacht hatten und nun Frühstückten wollten.

Die Rennen begannen um 11 Uhr. Also noch viel Zeit.

Klaus und Tina schickten die Sportler nach dem Frühstück aufs Wasser, sie sollten sich warm fahren, damit sie fitt für Ihre Rennen waren.

Um 11 Uhr ging es los mit Vorläufen für die Kurzstrecke. Später folgte für die Schüler die Langstrecke über 2000m.

Linos belegte bei den Schülern A Platz 2, Henri Platz 10 und Emil schaffte bei seiner ersten Regatta den 13. Platz. Chelsea und Leonie gewannen ihren Zweier bei den Mädels und Timon mit Julius gewannen ebenfalls ihre Langstrecke bei den Schülern B.

Am Nachmittag gab es bei den Schülern zwei interessante Rennen, es wurden Mix-Boote gefahren.

Chelsea und Timon fuhren im ersten Rennen und sie belegten

einen tollen 4. Platz.

Linos und Leonie siegten in ihrem Rennen. Die Vier hatten mächtig



Spaß an diesen Rennen.

Unsere jüngsten begannen am Morgen mit der Langstrecke. Danach folgte der Parcours. Am Nachmittag wurde gelaufen.

Diesmal wurde sehr früh gegrillt da um 19 Uhr die Siegerehrung für die Schülerspiele stattfand.



Sharon gewann bei den 11 jährigen Mädels die Schülerspiele. Nika belegte einen tollen 12. Platz und unser jüngster Lucas belegte in der Altersklasse 8 bei seiner ersten Regatta einen super Dritten Platz.

Sonntagmorgen blieb es im Gegensatz zum Vortag lange ruhig.

Ab 9.00 Uhr ging es mit Vorläufen los.

Der erste Start für uns war um 9.15.Uhr. Bis zum Mittag hatten sich unsere Sportler qualifiziert.

Um 12.00 Uhr wurden die Endläufen gestartet.

Timon und Julius mussten sich im KII der Schüler B knapp geschlagen geben, sie wurden Zweite.

Chelsea und Leoni ging es nicht anders, sie belegten in Ihrem Zweier Rennen den 2. Rang. Bei den männl. Schüler A starteten erstmals unsere Jungs im KIV über 500m. Linos, Timon, Emil und Julius meisterten die Sache für den Anfang ganz gut. Die letzten 100 Meter wurden dann leider als Windmühle absolviert. Für den ersten Start war ein sechster Rang schon prima.

Es wurden noch einige Siege und tolle Platzierungen errungen.

Mit Pokalen und vielen Medaillen fuhren wir am Spätnachmittag wieder nach Hause.

AM



Pfingsttrainingslager
02.06 bis 05.06
Herdecke



Am Freitag fuhren wir nach Herdecke ins Trainingslager. Seit einigen Jahren dürfen wir dort das Vereinsgelände nutzen. Nach unserer Ankunft wurden schnell die Zelte aufgebaut und der Grill angemacht, denn es wurde immer wolkiger. Sollte der Wetterbericht stimmen? Während des Grillens gab es eine kräftige Schauer. Die Jugend ließ sich nicht beirren und stand im Regen am Grill, während Horst den zweiten Grill ins trockene Vorzelt stellte. Nachts hatte es dann kräftig geregnet und auch am Samstagvormittag regnete es immer noch hier und da einige Tropfen, aber es war noch richtig warm. Vor dem Frühstück wurde ein Lauftraining absolviert und nach dem Frühstück ging es aufs Wasser. Inzwischen war auch Emil eingetroffen. Er war erst am Abend zuvor von der Klassenfahrt zurückgekommen. Auch Miri kam zum ersten Trainingslager nach vielen Jahren. Schließlich ist ja

schon in zwei Wochen die Westdeutsche Meisterschaft und dort geht sie mit Jenny im Zweier an den Start.

Agi, Horst und ich gingen einkaufen, damit alle was zu essen bekamen.

Unabhängig vom Training gab es auch einige Schwimmeylagen, davon mehrere unfreiwillig. So machte Mia sogenannte „Sicherheitsübungen“. Aber sie zeigte Einsatz und paddelte schwimmend weiter, während Sharon ihr Boot zum Steg brachte. Das warme Wasser lud aber auch wirklich zum Baden ein.



In den Pausen wurde Ball gespielt, Trampolin gesprungen, am Steg rumgespielt, geschwommen und der Baum am Steg lud auch alle zum Klettern ein. Langeweile kam nicht wirklich auf.



Abends gab es Delikatessen (Pizza und Pasta) von „unserem“ Italiener. Aber der absolute Renner war wie immer die Apfelschälmaschine von Horst. Jeder wollte mal „schälen“...

Am Sonntag war das Wetter wieder richtig schön.

Im Mädchenzelt herrschte ein großes Durcheinander, denn dort ging eine Ameisenstraße mitten durchs Zelt. Die Jungs kamen zu Hilfe und scheuchten auch noch eine Motte auf. Der Schreifaktor war sehr hoch.



Schon morgens waren Emils Eltern wieder angereist. Sie wollten mit den Fahrrädern einige Kilometer abstrampeln.

Das Wetter hat sich von seiner

guten Seite gezeigt und so konnten sie 40 KM radeln. Auch Henris Eltern waren mittlerweile mit Ole angekommen. Sie waren mit den Fahrrädern aus dem Sauerland gekommen.



Nach dem Training hatte Sabine Weyers die Kinder auf ein Eis eingeladen, was auch vom Trainer Klaus angenommen wurde. Eis lässt man sich nicht entgehen, da wird man auch mal wieder zum Kind.

Abends sind Tina und Jenny mit einigen Kindern Minigolf spielen gegangen. Lediglich Marlene, Chelsea, Leoni und Julius vergnügten sich beim Kartenspielen... und sie hatten viel Spaß, denn man konnte sie auch in der Ferne noch kichern und lachen hören.

Am Montag wollten wir nach dem Mittagessen alles einpacken und nach Hause fahren. Tina gab daher direkt nach dem Frühstück die entsprechenden Anweisungen in der Hoffnung, dass diese auch umgesetzt wurden. Letztendlich stellte es sich als gute Planung heraus, denn es hat tatsächlich alles gut geklappt und so konnten

wir schon um kurz nach 14 Uhr die Heimreise antreten.

Zu berichten wäre noch, dass Horst am Samstag mal wieder seinen Busschlüssel suchen musste und nicht fand. Daher wurde Eva in Düsseldorf angerufen (da sie am Nachmittag nachkommen wollte) und gebeten den Ersatzschlüssel mitzubringen. Aber nach einer umfangreichen Suchaktion hatte er ihn dann doch noch gefunden.....diesmal hatte er aber ein anderes Versteck... YK



Geschafft!!!!

Wieder musste an unserem Bootshaus etwas erneuert werden.

Diesmal ging es um die Zugangsbrücke zu unserer kleinen Bootshalle.

Danke an die fleißigen Helfer, allen voran Bootshauswart Klaus Grieger.

49. Hammer-Kanuregatta

vom 20 - 21. Mai

Diese Regatta ist für unsere Jugend wichtig. Hier werden die Athletik Wettbewerbe für den Kanu-Mehrkampf ausgetragen. Diese Wertungen fließen später bei der Westdeutschen Meisterschaft mit ins Endergebnis.

Unsere Sportler waren wieder mal sehr Erfolgreich.

Sharon Roussiekan holte sich bei den weibl. Schülern B in ihrem Lauf über die 125m den Sieg und Mia Kleppen wurde in ihrem Rennen Vierte.

Bei den Schülern B fuhren Timon Pachiadakis und Julius Reymann in ihren Rennen jeweils den Sieg nach Hause. Auch im KII waren die Beiden unschlagbar.



Linus Pachiadakis konnte in seinen Rennen der Schüler A jeweils den zweiten Platz erreichen. Leonie Weyers und Chelsea Roussiekan gewannen ebenfalls ihre KI Rennen über 500m bei den Schülerinnen A. Im KII über 500m mussten sie sich mit einem

tollen Zweiten Platz zufrieden geben.

Bei den Schülerspielen der AK 11 belegte Sharon den Zweiten Platz und Mia wurde Siebte.



Es gab wieder viele Pokale zu zählen als die Mannschaft in Düsseldorf ankam.

Nur einer war sehr traurig; **Timon**. Er hatte einen tollen Pokal aus Glas, den verpackte er in der Trainingstasche. Beim Abladen der Boote im Hafen hat er seine Tasche auf dem Paktplatz neben dem Hänger gestellt. Eine Mutter von unseren Nachbarn den Ruderern hat wohl die Tasche übersehen und ist über Timons Tasche gefahren und der Pokal war zerstört, schade!!!

AM



Landesmeisterschaften NRW in Köln 16. – 18. Juni

Am Freitag startete die Meisterschaft mit den vor und Zwischenläufen.

Für den Kanu-Mehrkampf wurde noch die Strecke von 100m und 1000m gefahren.

Die Ergebnisse der Athletik

Wettbewerbe von der Regatta in Hamm wurden nun dazu gerechnet.

Nach den 1000m Rennen wurden alle KMK Meister geehrt.

Chelsea Roussiekan wurde bei den weibl. Schülern AK 13 Vizemeisterin. Leoni Weyers belegte in der gleichen Altersklasse den 8. Platz



Timon Pachiadakis gewann bei den Schülern AK 12 die Bronze Medaille, Julius Reymann belegte den 12. Rang und Wigo Ströhlein wurde 17ter.



In der AK13 belegte Emil Walzel v. Wiesentreu den 18. Rang.

Bei der AK 14 kam Linos Pachiadakis auf den 6. Platz.

9.33 Uhr wurde der KI der Damen Leistungsklasse über 200m gestartet. Hier war Jennifer Klein am Start. Es wurde bei Ihr ein Start – Ziel Sieg. Sie wurde Westdeutsche Meisterin.



Um 10.54 Uhr wurde der KII der Damen LKI über die 200m gestartet.

Jenny hatte vor einigen Woche mit Miriam Frenken gesprochen, (die schon vor einigen Jahren ihre aktive Laufbahn beendet

hatte) ob sie nicht für die NRW Meisterschaft noch mal mit ihr in den Zweier steigen möchte. Miri stimmte zu. Die Beiden haben sich für einige Trainigseinheiten getroffen.

Für die Schlachtenbummler kam die große Frage, wie weit kommen die Dame?

Miri und Jenny fuhren den besten Start über die kurze Distanz und ließen sich den Sieg nicht nehmen. Nach der Durchfahrt im Ziel konnten wir den Jubelschrei hören.



Im KI der Damen LK über 1000m der um 15.21 Uhr gestartet wurde ging Jenny zum dritten Mal an den Start. Auch diesmal ging die Rechnung auf und sie holte sich den Sieg.



Timon und Julius starten um 15.36 Uhr im KI der männl. Schüler B AK12 über die 500m. Beide fuhren ein super Rennen, für Timon reichte es und er gewann die Bronze Medaille.

Julius kam hinter ihm als Siebter ins Ziel. Es war wieder mal ein packendes Rennen der beiden Jungs.



Eine Stunde nach ihrem KI Erfolg musste Jenny wieder ran. Diesmal fuhr sie über die 500m Distanz. Auch hier ließ sie sich nicht die Butter vom Brot nehmen, es war ein knappes Rennen aber sie war die Meisterin.



Sonntag begannen die Schüler-spiele.

Zuerst wurde die Langstrecke absolviert, danach wurde gelau- fen, der Parcours und direkt im Anschluss der Sprint über 100m gepaddelt.

Um 10.54 Uhr ging Chelsea im KI der weibl. Schüler A über die 500m an den Start.

Chelsea verpasste um einen Wim- pernschlag die Silber-Medaille und wurde Dritte.



Linos Pachiadakis startete 5 Minu- ten später im KI der männl. Schü- ler A über 500m und wurde Sechster.

Um 11.18 Uhr gehen unsere beiden jüngsten Mädels im KII der weibl. Schüler B über 500m an den Start. Sie kämpfen. Mia Kleppgen konnte eine Weile we- gen einer Verletzung nicht trainie- ren. Sharon Roussiekan und Mia erreichen Platz 9.

Der KII der männl. Schüler B über

500m wird um 11.24 Uhr gestar- tet. In diesem Rennen sind Timon und Julius am Start. Sie fliegen förmlich aus den Startschuhen und geben ihre Führung nicht mehr ab. Die Beiden werden



Westdeutsche Schülermeister.

Im KII der weibl. Schüler A 500m starten um 12 Uhr Chelsea und Leoni. Sie fahren ein sehr span- nendes Rennen, aber am Ende haben die Gegner die Nasenspit- ze vor unseren Mädels.

Sie landen auf dem undankbaren vierten Rang.

12.25 Uhr, das letzte Rennen über die Kurzstrecken.

Von unserer Mannschaft starten die Beiden Damen Jenny und Miri. Im KII über 500m merkt man, das Miri nicht mehr soviel trainiert hat. Aber es reicht. Sie werden West- deutsche Meister. Damit hat Jenny an den beiden letzten Tagen, 5 NRW Meistertitel geham- stert.



Danach werden die Meister bei den Schülerspielen geehrt. Bei den Mädchen in der AK11 wird Sharon Roussiekan Schülermeisterin und Mia Kleppgen wird 12te.

Lucas Kretschmer kann bei den Schülern AK 8 den Vizemeister-Titel gewinnen.



Sonntagnachmittag werden von den Schülern die Langstrecken gefahren, die natürlich auch als Meisterschaft gewertet werden.



Nika Gebauer belegt bei Mädchen der AK 10 den 9. Rang.

Als erste starten Chelsea und Leoni im KII der weibl. Schüler A über die 2000m. Es ist wieder ein spannendes Rennen bis zum Schluss, aber unsere Mädels haben Pech und belegen den Fünften Platz.



Dann geht Linos an den Start. Klaus hat ihm vorher eine gute Taktik erklärt. Aber Linos fährt seine eigene Taktik und es klappt sehr gut, denn am Ende ist er Vizemeister. Ich glaube er war selbst sehr überrascht.



Im gleichen Rennen kam Henri Kreil als 23ter und Emil Walzel v. Wiesentreu als 26ter durchs Ziel.

Im KII der männl. Schüler B über die 2000m setzten sich Timon und Julius vom Start weg an die Spitze des Feldes. Sie lassen nichts mehr anbrennen und kommen mit einer Bootslänge Vorsprung ins Ziel. Sie werden damit zum zweiten Mal NRW Meister.



Sharon und Mia unsere Jüngsten fahren im KII weibl. Schüler B

ebenfalls über die 2000m ein sehr gutes Rennen. Sie werden mit der Bronze Medaille belohnt.



Im letzten Rennen für uns, geht Marlene Tisch bei der weibl. Jugend über 5000m an den Start. Im letzten Jahr musste sie nur 2000m fahren, also man hat gemerkt, das sie noch nicht die richtige Renntaktik hat. Sie hat alles versucht und kam als Achte durchs Ziel. Na ja, nächstes Jahr wird es bestimmt besser.



Also das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Die Trainer Tina und Klaus hatten am Abend einen sehr glücklichen

Gesichtsausdruck.

8 Mal Gold

3 Mal Silber

4 Mal Bronze

und tolle Platzierungen.

Kleine Mannschaft,

optimale Ausbeute.

AM

Bootstaufe

Im vergangenen Jahr wurde uns vom Kanuverband NRW, ein Geldbetrag für gute Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Dieses Geld wurde für ein neues Boot verwendet.

Am 13.07.2017 wurde das Boot im Rahmen einer kleinen Feier auf den Namen „**Melbourne**“ getauft.

Die Namensgebung erinnert an den größten Erfolg unseres Olympiateilnehmers Fritz Briel, der 1956 in Australien die Silbermedaille gewann.



Rolf Wefers mit Chelsea.
Sie wird das Boot fahren.



Wefers

Autotechnik Wefers
Prof.-Oehler-Str. 2
40589 Düsseldorf

Inhaber: Rolf Wefers
Tel: 0211/718 22 26
Fax: 0211/712305



Altfunnixsiel

13-22-08

Das Trainingslager für die Deutsche Meisterschaft wollten die Trainer in diesem Jahr in Ostfriesland/Altfunnixsiel abhalten.

Für die Deutsche hatten sich Leonie Weyer und Chelsea Roussiekan qualifiziert.

Am Sonntag den 13. August ging es los.

Außer den Beiden Mädchen waren noch Sharon Roussiekan, Klaus und Yvonne, Agi und Horst, Tina und Leonies Mama, Sabine mit von der Partie.

Nach 4 Stunden waren wir am Ziel. Unsere Wohnwagen konnten wir beim WSV Harle (benannt nach dem Flüsschen Harle) auf der Wiese des Vereinshauses abstellen. Netterweise wurden uns auch die Dusch- und Umkleieräume, sowie ein Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt.

Wir hatten tolles Wetter und Klaus trainierte die beiden Mädchen Leonie und Chelsea. Horst und Tina kümmerten sich um Sharon. Yvonne, Sabine und ich hatten Urlaub.

An einem Trainingsfreien Nachmittag fuhren wir mit einem Ausflugsboot auf die Nordsee zu den Robbenbänken. Vorbei an Wangerooog und Spiekerooog.

Donnerstag war Trainingsfrei. Es ging nach Papenburg. Dort wurde eine der größten deutschen Werften, die Meyer-Werft besichtigt.

Horst und ich fuhren derweil ein bisschen die Küste entlang und sahen uns die kleinen Städte an. Am Nachmittag fing es an zu regnen, das schöne Wetter war vorbei.

Samstag begann in Altfunnixsiel die „Harle Regatta“.

An der nahmen unser Mädchen mit Erfolg teil.

Sharon gewann ihre Schüler B Rennen. Chelsea gewann den KI über 200m, Leonie wurde Zweite. Den KII über 200m gewannen die Beiden. Über die Langstrecke von 3000m mussten sie sich der Mannschaft vom VK Nord geschlagen geben und wurde knapp Zweite.

Trainerin Tina ließ es sich nicht nehmen und startete auch. Im Mix Zweier, mit Karsten Schädel (Rheine), gewann sie Bronze. In einem KIV mit Karsten Schädel und zwei Kanuten aus Fukushima/Japan belegten sie den Vierten Rang.

Der Wettergott war uns zur Regatta nicht gut gesonnen. Es stürmte und regnete das ganze Wochenende. Viele Zelte standen unter Wasser und einige hat der Sturm zerlegt.

Montag nach der Regatta wurde es wieder schön und am Dienstag den 22.08. fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein wieder nach Hause.



In diesem Jahr gab es einige runde
Geburtstage zu feiern.

Herzlichen Glückwunsch



Ernst Pohl
80



Eveline Richter
70



Marga Schilberg
70



Richard Merx
80



Hans Jacasselino
90



Lotti Breuer
90

Alexander Weigend

hat am 19.08.2017 seine
Daniele geheiratet.
Wir wünschen den Beiden alles
Gute für die Zukunft.



Neue Heizung

Nach 30 Jahren hat der Schorn-
steinfeger unserer Heizung das
Ende bescheinigt, wir mussten
handeln.

Es wurden 3 Angebote eingeholt,
ein Antrag für einen Zuschuss bei
der Stadt gestellt und der wurde
auch genehmigt.

Im August kamen dann Drei
Starke Männer der Fa. Althaus
und demontierten das gute alte
Stück. Ca. 900kg Gusseisen
mussten zerlegt und vom Keller
des Schiffs auf die Straße trans-
portiert werden.

Die neue Heizung die unser erster
Vorsitzender Wolfgang Tisch aus-
gesucht hatte wiegt 160 Kg und
konnte nicht zerlegt werden. Sie
musste am Stück die steile Trep-
pe in den Keller runter. Das war
Millimeterarbeit.

Damit es überhaupt passte muss-
te das Treppengeländer abge-
trennt werden. In dem Zusam-
menhang haben wir alle Rohre im
Bereich des Heizraumes erneuert
und isoliert. Auch im gesamten
Schiffbauch wurden fehlende
Isolierungen nachgerüstet. Nach
einer Woche konnte die Neue
Heizung in Betrieb genommen
werden.

Durch die neue Brennwerttechnik
und die verbesserte Isolierung
hoffen wir dass wir deutlich weni-
ger Öl brauchen. Eva





**96. DEUTSCHE
KANURENNSPORT-
MEISTERSCHAFTEN
MÜNCHEN 2017**

29. August bis 3. September

Bereits am Samstag dem 26.08. sind wir morgens im Hafen gestartet. Wir wollten doch noch ein schattiges Plätzchen finden. Am Nachmittag kamen wir dort an und bekamen unsere reservierten Plätze zugeteilt. Es sah zunächst richtig gut aus.

Am Sonntag haben wir uns in aller Ruhe das Olympiastadion und die damaligen Wohnstätten angesehen. Horst wollte uns zeigen, wo er damals gewohnt hat. Da 1972 das Attentat stattfand hat er uns auch die Gedenktafel gezeigt. Nach einem langen Spaziergang durch die Parkanlage sind wir dann in Richtung Dachau gefahren, denn wir wollten noch essen gehen.

Als wir abends auf dem Zeltplatz ankamen, mussten wir unsere Zelte und den Wohnwagen suchen. Wir wurden von den dortigen Einweisern derart zugestellt, dass wir im Dunkeln nicht mehr viel sehen konnten. Aber wir

hatten noch Glück, denn unsere „Nachbarn“ waren die Herdecker. Da haben wir uns aber doch gefreut. Nur Horst und Sabine haben das Ausmaß der Aktion erst am nächsten Tag bemerkt. Horst hatte eine Wohnwagendeichsel im Zelt und Sabine lief in ein Wohnwagenvorzelt.

Am Mittwoch wurde es dann ernst für unsere beiden Mädels Leoni und Chelsea. Der Kanu-Mehrkampf begann mit dem Teil Athletik in der Halle.



Die beiden schlugen sich ganz gut. Nach dem 1500m Lauf bei enormer Hitze konnte sich Chelsea auf den 2. Platz vorschieben und Leoni, der das Laufen gar nicht so gefällt, landete auf dem 21. Platz

Trainer Klaus hatte aber die Hoffnung, dass Leoni mit einem guten 100M Sprint im Einer noch was rausholen konnte, damit sie im B-Finale landet. Genau so lief es dann auch. Chelsea hat ihre

guten Leistungen auch auf dieser Strecke abgerufen und sich als Ausgangsposition den 2. Platz gesichert. Leoni hat einen Sprint hingelegt, der sie auf den 18. Platz und somit ins B-Finale brachte. Dann kam das 1.000m-Rennen. Chelsea setzte sich durch und festigte den 2. Platz. Sie war

VICE-MEISTERIN im Kanumehrkampf.



Leoni kam direkt danach und gewann ihr Rennen souverän. Damit konnte sie sich nochmals um einige Platzierungen bis auf Platz 12 verbessern. Eine wirklich tolle Aufholjagd von ihr.

Da es seit Mittwochnacht schon wieder regnete und die Zeltplätze sich mit Pfützen füllten hatten wir noch andere Baustellen. Neben den Wettkämpfen der beiden Mädels kämpften wir gegen Wassermassen und Kälte. Leoni

kam letztendlich in den Genuss auf einer Pfütze zu schlafen. Draußen war es inzwischen so matschig, dass man sich nur noch mit Crocs und Gummistiefeln fortbewegen konnte. Die Pavillons hatten wir schon abgebaut und gegessen wurde im Vorzelt bei ca. 5cm Wassertiefe. Kein Grund zur Besorgnis, denn die Kühlschränke standen auf Bierkisten und wir können schließlich alle schwimmen. Es musste Ruhe und Gelassenheit einkehren, denn die Wettkämpfe gingen weiter.

Chelsea hatte sich auf der Westdeutschen zudem auch im Einer über 500m qualifiziert und wir hatten die leise Hoffnung, dass sie in den Endlauf kam. Seit vielen Jahren hatte die Rheintreue keine Schülerin mehr im Alter von 13 Jahren im Finale. Aber in diesem Jahr wurden alle Anstrengungen und Bemühungen belohnt. Klaus und Horst waren begeistert. Chelsea hatte es geschafft und sie fuhr ein beherztes Einer-Finale und belohnte sich mit dem 8. Platz. Im Zweier kamen die beiden leider nicht über den Zwischenlauf hinaus. Es waren zu viele gute Paddlerinnen aus den anderen Bundesländern dabei, die überwiegend ein Jahr älter waren. Aber sie haben es für ihre erste Meisterschaft schon sehr gut gemeistert. Am Freitag fuhren Horst und ich

nach Moosach. Dort gab es einen Münz-Waschsalon....und den brauchten wir, damit wir die nassen Klamotten trocknen konnten. Am Samstag war dann die Siegerehrung. Wir konnten es kaum erwarten, denn seit 2011 hatten wir wieder einen Vize im Schülerbereich.



Am Sonntagvormittag waren die Langstreckenrennen. Chelsea und Leoni starteten im Einer. Hier gab es jedoch keine Unterteilung nach den Jahrgängen und so mussten die beiden auch gegen die 14jährigen paddeln. Chelsea landete nach 2.000m auf dem 11.Platz (es war nur eine gleichaltrige knapp vor ihr) und Leoni folgte ihr auf dem 13.Platz. Unter Berücksichtigung des Alters handelt es sich hier um sehr gute Platzierungen. Da kann man auf das nächste Jahr gespannt sein. Gegen 12 Uhr haben wir uns dann bei schönstem Wetter auf den Heimweg gemacht.

Y.K.

Tag des Wassersports am Unterbacher See

Stadtmeisterschaften der Schulen
am 26. September:

Zum 34. Mal werden die Meister
im Kanu, Rudern und Segeln
ermittelt.



Auch unsere Jugend war wieder
erfolgreich dabei.



Düsseldorfer Kanu- Legende Fritz Briel verstorben

Die Rheintreue Düsseldorf trauert um sein langjähriges Mitglied Fritz Briel. Der Silbermedaillengewinner der Olympischen Sommerspiele von 1956 sowie mehrfache Welt- und Europameister im Kanu-Rennsport verstarb am Mittwoch, 15. März 2017, im Alter von 82 Jahren nach schwerer Krankheit.

Die Karriere des auch über die Grenzen von Düsseldorf hinaus bekannt gewordenen Kanusportlers begann 1948. Nachdem Briel als junger Nachwuchsathlet gleich mehrere Meistertitel für sich erringen konnte, empfahl er sich zusammen mit seinem Zweier-Partner Theo Kleine auch für die deutsche Olympiamannschaft. Beide kehrten 1956 von den Wettkämpfen über die Zehn-Kilometer-Distanz im australischen Melbourne mit der Silbermedaille zurück.



Der frühe Erfolg des damals 21-jährigen auf internationalem Parkett bildete den Auftakt für eine beeindruckende Sammlung von Titeln und Medaillen. Der „Lange“, wie der Düsseldorfer aufgrund seiner Körpergröße von 1,91 Metern auch genannt wurde, erkämpfte sich von 1957 bis 1963 bei den Europa- und Weltmeisterschaften mehrere erste Plätze. 24-malig wurde er Deutscher Meister, davon 19-malig im Kajak-Einer auf seinen Spezialdistanzen 1.000 und 10.000 Metern. Seine letzte internationale Medaille erwarb Fritz Briel 1966, als er bei der Weltmeisterschaft in Ost-Berlin noch einmal Bronze errang.

Auch beruflich setzte Briel seinen Erfolg fort. Der gelernte Installateur machte sich schon als Sportler von 1960 bis 1970 als Pächter einer Tankstelle in Hilden selbstständig. Als Masseur betrieb er anschließend bis zu seinem Ruhestand das Bäderhaus Briel in Düsseldorf-Eller, einen Massage- und Saunabetrieb.

Bis ins hohe Alter blieb Fritz Briel seinem Wassersportverein Rheintreue Düsseldorf verbunden. Den Nachwuchs für den Kanusport zu begeistern und den Jugendlichen gute Trainingsbedingungen zu ermöglichen, war ihm stets eine Herzensangelegenheit. So setzte Briel an seinem achtzigsten

Geburtstag ein besonderes Zeichen: Freiwillig verzichtete er auf Geschenke und rief stattdessen zu einer Spende für die Jugendkasse unseres Vereins auf. Das neue Rennkajak, das dadurch erworben wurde, konnte er selbst taufen. Auf seinen Wunsch erhielt es den Namen „Fair Play“.

H.Schoon



**Du hast mit uns gelebt,
Du hast mit uns gelacht,
Du hast mit uns geweint.
Es ist so schwer, zu verstehen,
dass wir dich niemals wiedersehen.**

Wir Deine Rheintreue Familie, werden Dich niemals vergessen.



Erftlauf 2017

